

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 1

Großhandel

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Januar 1964



Bestellnummer: F 1/1/1 - m 1/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die in der Tabelle veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich auf den einzelwirtschaftlichen Großhandel, d.h. auf diejenigen Unternehmen, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben. Die angegebenen Veränderungszahlen stellen die Entwicklung der Umsatzwerte der betreffenden Großhandelsklasse dar. Es handelt sich hierbei um vorläufige Daten, da die nachträglich eingehenden Firmenmeldungen erst in der Reihe 1 dieser Fachserie "Meßzahlen zur Umsatzentwicklung" berücksichtigt werden können.

Die Umsatzentwicklung der Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen wird monatlich in der Reihe 2 dieser Fachserie nachgewiesen.

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin.

Erschienen im Februar 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -.50

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsbereich Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %		
		Jan.64	Jan.63	Jan.64
		Dez.63	gegenüber Dez.62	Jan.63
	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel			
212	Getreide, Saaten, Futtermittel	+ 13	+ 3	+ 6
32	Düngemittel	- 34	- 48	+ 32
	Rohstoffe und Halbwaren			
78	Häute und Felle	+ 23	+ 21	+ 3
72	Techn. Chemikalien u. Rohdrogen	- 28	- 19	+ 2
179	Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	+ 1	+ 19	- 2
161	Mineralölerzeugnisse	- 9	- 1	+ 8
164	Eisen u. Stahl sowie Halbzeug	+ 6	- 7	+ 10
51	NE-Metalle	- 10	- 17	+ 13
16	NE-Metallhalbzeug	+ 33	+ 25	+ 24
78	Rund-, Gruben- und Faserholz	- 1	- 12	+ 19
202	Schnittholz	+ 7	- 5	+ 21
131	Sonst. Holzhalbwaren u. Kunststoffpl.	+ 21	+ 18	+ 11
217	Baustoffe	- 33	- 58	+ 75
79	Flachglas	- 22	- 28	+ 23
115	Inst. Bedarf für Gas und Wasser	- 25	- 27	+ 18
94	Schrott u. NE-Altmetalle	- 5	- 6	+ 20
	Nahrungs- und Genußmittel			
210	Lebensmittel aller Art	- 15	- 6	+ 7
196	Gemüse, Obst, Früchte	- 12	- 9	- 1
141	Süßwaren	- 28	- 34	+ 17
125	Milcherzeugnisse und Fettwaren	- 7	+ 0	+ 1
90	Eier und lebendes Geflügel	- 22	- 5	- 23
146	Wein, Schaumwein, Spirituosen	- 28	- 38	+ 23
181	Bier und alkoholfreie Getränke	- 17	- 23	+ 21
220	Tabakwaren	- 12	- 10	+ 7
	Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe			
52	Tuche und Futterstoffe	- 3	+ 1	- 5
52	Meterware	+ 23	+ 28	+ 2
152	Wirk-, Strick- u. Textilkurzwaren	- 19	- 15	+ 2
74	Heimtextilien	- 32	- 37	+ 20
76	Schuhe und Schuhwaren	- 44	- 31	+ 6
	Sonstige Fertigwaren			
92	Kleineisenwaren und Bauartikel	- 9	- 8	+ 8
91	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 24	- 25	+ 5
78	Feinkeramik und Glaswaren	- 11	- 14	+ 9
176	Elektrotechn. Erzeugnisse, Leuchten	- 37	- 36	+ 8
60	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 35	- 41	+ 20
43	Feinmechanik und Optik (ohne Foto)	- 4	- 5	+ 21
83	Uhren und Uhrenteile	- 50	- 57	+ 18
78	Edelmetall- und Schmuckwaren	- 37	- 44	+ 14
81	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	- 33	- 20	+ 1
63	Werkzeugmaschinen	- 34	- 25	- 13
41	Baumaschinen und Baugeräte	- 45	- 47	+ 18
31	Druckereimaschinen und Zubehör	- 14	- 21	+ 11

noch: Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Berichtsfirmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %		
		Jan. 64	Jan. 63	Jan. 64
		Dez. 63	gegenüber Dez. 62	Jan. 63
166	Technischer Bedarf	- 9	- 7	+ 5
81	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	- 12	- 25	+ 36
72	Leder und Schuhmacherbedarf	+ 4	+ 18	+ 1
71	Pharmazeutische Erzeugnisse	+ 11	+ 13	+ 9
56	Feinseife u. Körperpflegemittel	- 0	- 10	+ 10
78	Feinpapier	+ 22	+ 22	+ 1
126	Packpapier	+ 13	+ 8	+ 4
19	Pappe	+ 19	+ 18	+ 7
86	Schreib- und Papierwaren	- 9	- 7	+ 7
64	Zeitschriften und Zeitungen	- 11	- 8	+ 19
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- + 8 %	- + 8 %	- -

Im Januar verzeichnete die überwiegende Zahl der an der Repräsentativerhebung beteiligten Großhandelszweige höhere Umsätze als im Januar 1963. Die dabei erzielten Steigerungssätze erreichten in vielen Fachsparten eine beachtliche Höhe. Diese Entwicklung hängt allerdings teilweise damit zusammen, daß die Umsätze im Januar des vergangenen Jahres unter dem Einfluß der damals vorherrschenden strengen Kälte in einer Reihe von Branchen, und zwar vor allem in den von Witterungseinflüssen besonders abhängigen Geschäftszweigen, sehr niedrig lagen. Die Umsatzbewegung vom Dezember 1963 zum Januar 1964 hatte wie alljährlich um diese Jahreszeit vorwiegend eine rückläufige Tendenz.

Im Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren ergab sich der stärkste Umsatzanstieg gegenüber Januar 1963 bei den Unternehmen des Baustoffhandels, die die Vorjahrshöhe ihrer Umsätze im Branchendurchschnitt um 75 % verbessern konnten. (Im vorjährigen Januar lagen bei diesem Geschäftszweig die Umsätze aus den bereits einleitend genannten Gründen um rd. 43 % niedriger als im Januar 1962.) Verhältnismäßig hohe Zuwachsraten verzeichneten auch sechs weitere Fachsparten dieses Bereiches. Hierzu gehören der Großhandel mit NE-Metallhalbzeug (+ 24 %), mit Flachglas (+ 23 %), mit Schnittholz (+ 21 %), mit Schrott (+ 20 %), mit Rund-, Gruben- und Faserholz (+ 19 %) sowie der Großhandel mit Installationsbedarf für Gas und Wasser (+ 18 %). In den übrigen Geschäftszweigen dieser Gruppe bewegten sich die prozentualen Zunahmen zwischen 2 und 13 %. Nur von einer Branche, und zwar vom Kohलगroßhandel, wurde das Ergebnis des Monats Januar 1963 geringfügig (- 2 %) unterschritten.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich lagen dem Ausmaß der Umsatzzunahme nach an vorderster Stelle der Großhandel mit Wein, Schaumwein und Spirituosen (+ 23 %), mit Bier und alkoholfreien Getränken (+ 21 %) sowie der Großhandel mit Süßwaren (+ 17 %). Erst in größerem Abstand folgen der Großhandel mit Lebensmitteln aller Art und der Großhandel mit Tabakwaren, die im Berichtsmonat je 7 % mehr umsetzten als ein Jahr zuvor. Niedrigere Umsatzwerte als im vorjährigen Januar zeigte bei rückläufigen Preisen der Eiergroßhandel (- 23 %). Demgegenüber hielten sich die Umsätze - stets zu jeweiligen Preisen gerechnet - im Großhandel mit Gemüse, Obst und Früchten sowie im Großhandel mit Milcherzeugnissen und Fettwaren etwa auf gleicher Höhe wie im Januar des vorangegangenen Jahres.

In den Geschäftszweigen des Großhandels mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen verzeichnete die weitaus höchste Zuwachsrate gegenüber dem Januar 1963 der Großhandel mit Heimtextilien; dieser Großhandelszweig konnte seine Januar-Umsätze 1963 um etwa 20 % anheben. Beim Schuhgroßhandel, dessen Umsätze in fast allen Monaten des vorangegangenen Jahres einen beachtlichen Aufschwung genommen hatten, belief sich der Steigerungssatz gegenüber dem vorjährigen Januar auf 6 %. In den an der Statistik teilnehmenden Geschäftszweigen des Textilwarengroßhandels lagen die Umsätze in zwei Fachsparten, und zwar im Großhandel mit Meterware und im Großhandel mit Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren, um je 2 % höher, dagegen im Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen um rd. 5 % niedriger als vor einem Jahr.

In den 22 restlichen, teils Konsumgüter, teils Produktionsgüter absetzenden Großhandelszweigen ergaben sich gegenüber Januar 1963, wenn man vom Großhandel mit Werkzeugmaschinen absieht, in allen Fachsparten Umsatzsteigerungen, die teilweise sehr beachtlich waren. Besonders zu nennen sind hier der Großhandel mit Lacken, Farben und Anstrichbedarf (+ 36 %), mit Feinmechanik und Optik (+ 21 %), mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten (+ 20 %), mit Zeitschriften und Zeitungen (+ 19 %), mit Uhren und Uhrenteilen sowie mit Baumaschinen und Baugeräten (je + 18 %). Bei den übrigen Geschäftszweigen dieses Bereiches bewegte sich die Zuwachsrate der Umsätze von + 1 % (Großhandel mit Kraftfahrzeugteilen und Zubehör sowie Großhandel mit Leder und Schuhmacherbedarf) bis + 14 % (Großhandel mit Edelmetall- und Schmuckwaren). Der Großhandel mit Werkzeugmaschinen erlitt demgegenüber eine Umsatzeinbuße von - 13 %.

Bei den Unternehmen, die überwiegend Getreide, Saaten und Futtermittel führen, lagen die Januar-Umsätze ihrem Wert nach um 6 %, im Düngemittelgroßhandel um 32 % über dem Niveau vom Januar 1963.

